

Karl Knoop • Martin Schwab



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

Einführung in die Geschichte der Pädagogik

Pädagogen-Porträts aus vier Jahrhunderten

Quelle & Meyer Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

<i>Zu diesem Buch.</i>	13
----------------------------------	----

<i>Vom Sinn und von der Notwendigkeit einer Geschichte der Pädagogik in unserer Zeit.</i>	15
---	----

1.0 Das Selbstverständnis der Pädagogik und seine Auswirkungen auf historische Fragestellungen.	15
2.0 Leitlinien historischer Pädagogik in Vergangenheit und Gegenwart	16
3.0 Geschichte der Pädagogik als Hilfe bei der Bewältigung von Problemen der Erziehungspraxis.	18
4.0 Geschichte der Pädagogik als Teil der Sozialgeschichte.	19
5.0 Möglichkeiten, Themen aus der Geschichte der Pädagogik gegenwartsbezogen darzustellen.	20
6.0 Auseinandersetzung mit der Geschichte - Hilfe für ein »Denken über den Tag hinaus«.	21
7.0 Historische Pädagogik als kritische Analyse und Würdigung von Lebensläufen und Lebenswerken berühmter Pädagogen.	23
Anmerkungen.	25

<i>»Alle Menschen alles ... lehren« – Die didaktische Frage</i>	29
---	----

Johann Arnos Comenius (1592-1670).	29
---	----

1.0 Einführung	29
2.0 Biographie des Johann Arnos Comenius.	30
3.0 Didaktische Grundsätze des Comenius.	32
3.1 Die Menschen für lernfähig und lernbedürftig halten.	33
3.2 Mit Erziehung und Unterricht schon in einem frühen Lebensalter beginnen.	33
3.3 Beim Unterricht methodisch vorgehen.	34
3.4 Dem Unterricht durch Anschauung und Hinwendung zu den Sachen einen realen Zug geben.	36
3.5 Für das ganze Land ein Netz von Schulen vorsehen.	37
4.0 Gesamtwürdigung.	39
Anmerkungen.	40

<i>Die Entdeckung des Kindes.</i>	42
---	----

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778).	42
---	----

1.0 Einführung in die Fragestellung	42
2.0 Biographie des Jean-Jacques Rousseau	43
3.0 Der Beitrag Rousseaus zur Pädagogik	45

3.1	Erziehung und Unterricht: Orientierung an den gegenwärtigen Bedürfnissen des Kindes oder an den künftigen Aufgaben als Erwachsener?	47
3.2	»Negative Erziehung« während der Kindheit	49
3.3	Voraussetzungen und Möglichkeiten kognitiver Förderung	50
3.4	Erziehung und Unterricht während der Adoleszenz	51
3.5	Mädchenbildung	53
4.0	Fazit	53
	Anmerkungen	55

	<i>»Bildung ist Bürgerrecht«</i>	59
--	--	----

Marie-Jean-Antoine-Nicolas-Caritat Marquis de Condorcet (1743-1794).	59
--	----

1.0	Das »Bürgerrecht auf Bildung« als zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses moderner Demokratien von ihren Ursprüngen an . . .	59
2.0	Aus dem Lebensweg Condorcets.	60
3.0	Bestimmende Momente für ein Schulwesen im Sinne des »Bürgerrechts auf Bildung« - Aus dem Entwurf des Nationalerziehungsplans von Condorcet	62
3.1	Erstes bestimmendes Moment: Das Schulwesen soll nach Stufen gegliedert sein.	62
3.2	Zweites bestimmendes Moment: Das Schulwesen soll Aufgaben der Erwachsenenbildung übernehmen.	63
3.3	Drittes bestimmendes Moment: Aufwertung von Mathematik und Naturwissenschaften	64
3.4	Viertes bestimmendes Moment: Kostenloser Unterricht und Stipendien.	65
3.5	Fünftes bestimmendes Moment: Die Reform soll angemessen und realistisch sein.	65
4.0	Condorcets Bedeutung für die Bildungspolitik des 19. Jahrhunderts . .	66
5.0	Abschließende Würdigung Condorcets	67
	Anmerkungen.	68

<i>Der sozialpädagogische Auftrag der Schule.</i>	70
---	----

Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827).	70
--	----

1.0	Einführung in die Fragestellungen	70
2.0	Biographie des Johann Heinrich Pestalozzi	71
3.0	Über den Wandel der Pestalozzi-Auffassung und-Wirkung.	73
4.0	Grundgedanken aus Pestalozzis Schriften	75
4.1	Die Abendstunde eines Einsiedlers.	76
4.2	Lienhard und Gertrud	77
4.3	»Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts«	79

5.0	Der sozialpädagogische Auftrag der Schule	80
6.0	Über Größe und Grenze Pestalozzis.	84
	Anmerkungen.	86

<i>Das Bildungswesen als ein Ganzes.</i>	89
--	----

Wilhelm von Humboldt (1767-1835)	89
---	----

1.0	Einführung	89
2.0	Biographie	90
3.0	Wandlungen des Humboldt-Bildes.	92
4.0	Grundbegriffe der Humboldtschen Bildungsphilosophie.	95
5.0	Humboldts Beitrag zu den Reformen in Preußen.	96
6.0	Der Abstand unserer Zeit von Humboldt	99
7.0	Humboldts Bildungsidee in ihrer Bedeutung für die Gegenwart	100
	Anmerkungen.	103

<i>Erziehung und Unterricht im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</i>	106
---	-----

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768-1834).	106
---	-----

1.0	Einführung in die Thematik	106
2.0	Aus dem Leben von Friedrich Schleiermacher.	107
3.0	Schleiermacher und die Pädagogik	108
4.0	Die Dialektik Schleiermachers.	111
5.0	Schleiermachers Pädagogik	111
5.1	Grundlegender Gesichtspunkt der Vorlesung Schleiermachers	111
5.2	Über die Möglichkeit einer allgemeingültigen Pädagogik und ihre Anwendbarkeit.	113
5.3	Über den Anfangs-und Endpunkt der Erziehung	114
5.4	Über Gleichheit und Ungleichheit in der Erziehung.	114
5.5	Über die Einheit bei den pädagogischen Einwirkungen.	115
5.6	Über die erziehenden Personen und über den Unterschied in der Erziehung der Geschlechter.	116
5.7	Über die öffentliche Erziehung in der Schule	117
6.0	Wirkungsgeschichte.	118
7.0	Schleiermachers Bedeutung für die Gegenwart	119
	Anmerkungen.	123

<i>Die Pädagogik als selbständige Wissenschaft</i>	126
--	-----

Johann Friedrich Herbart (1776-1841).	126
--	-----

1.0	Einführung in die Thematik.	126
2.0	Biographisches.	129
3.0	Herbarts System der Pädagogik	131

3.1	Systementwürfe vor der Zeit Herbarts.	131
3.2	Übersicht über Herbarts System.	132
3.3	Charakterisierung der Herbartschen Pädagogik.	133
4.0	Herbart und die Herbartianer.	137
5.0	Gegenwartsbedeutung der Pädagogik Herbarts.	139
	Anmerkungen.	141

Die Bedeutung der vorschulischen Erziehung. 145

Friedrich Fröbel (1782-1852). 145

1.0	Vom Rang der vorschulischen Erziehung in der Gegenwart.	145
2.0	Der Verlauf des Lebens von Friedrich Fröbel.	146
3.0	Strukturmomente der vorschulischen Erziehung bei Fröbel.	151
3.1	Spieelpflege.	151
3.2	Mutter-und Koselieder.	152
3.3	Vorschulerziehung als Bestandteil des gesamten Bildungswesens.	154
4.0	Fazit.	155
	Anmerkungen.	156

Arbeitsschule und Berufsbildung. 160

Georg Kerschensteiner (1854-1932). 160

1.0	Einführung in die Thematik.	160
2.0	Biographisches.	161
3.0	Kerschensteiners praktisch-organisatorische Tätigkeit als Stadtschulrat.	162
3.1	Die Arbeitsschule.	162
3.2	Die Berufsschule.	164
4.0	Kerschensteiners Hinwendung zur Theorie.	165
5.0	Kerschensteiners Gesamtwerk.	167
6.0	Kritik an Kerschensteiner.	168
7.0	Gegenwartsbedeutung.	169
	Anmerkungen.	172

Lernen auf der Grundlage gemeinsamer Erfahrung.....174

JohnDewey(1859-1952). 174

1.0	Zum Stellenwert der Erfahrung bei Erziehung und Unterricht.	174
2.0	John Dewey als »Kind seiner Zeit« sowie in der »Bedeutung für seine Zeit«.	175
2.1	John Dewey als »Kind seiner Zeit«.	175
2.2	John Dewey und die »Bedeutung für seine Zeit«.	177
3.0	Erfahrung und Lernen.	179

3.1	Erfahrung motiviert und aktiviert das Lernen.	179
3.2	Erfahrungserwerb verschafft fortlaufend neue Erfahrungen.	180
3.3	Erfahrung und emotionales sowie soziales Lernen.	181
3.4	Lernen auf der Grundlage gemeinsamer Erfahrungen unmittelbar vor Ort: Projektunterricht.	182
4.0	John Dewey und die deutsche Pädagogik.	183
	Anmerkungen.	185

»Hilf mir, es selbst zu tun«.....	189
-----------------------------------	-----

Maria Montessori (1870-1952).	189
--	-----

1.0	Der Prozeß der Erziehung zur Selbständigkeit heute.	189
2.0	Maria Montessori: Ein Leben im Dienste der Benachteiligten und Vergessenen.	190
3.0	Zentrale pädagogische Einsichten Montessoris.	195
3.1	Das Modell »Zentrum und Peripherie des Kindes«.	196
3.2	Erwachsener und Kind - Pädagogische Autorität bei Maria Montes- sori.	196
3.3	Lernen an der Peripherie: Grundstruktur, Formen.	197
3.3.1	Lernen an Materialien, Lernen in didaktisch vorbereiteter Umge- bung.	197
3.3.2	»Übungen des praktischen Lebens«, »Stille-Übungen«.	198
3.3.3	Friedenserziehung - Religiöse Erziehung.	199
4.0	Kritische Würdigung des Lebenswerkes von Maria Montessori	200
	Anmerkungen.	202

»Das Recht des Kindes auf Achtung«.....	206
---	-----

Janusz Korczak (1878-1942).	206
--	-----

1.0	»Pädagogik vom Kinde aus« als Hintergrund.	206
2.0	Janusz Korczak - Ein Lebensbild.	207
3.0	»Das Recht des Kindes auf Achtung« - eine zentrale Kategorie im pädagogischen Denken von Janusz Korczak.	210
3.1	Das »Recht des Kindes auf Achtung« setzt voraus, daß die Erwachse- nen das Kleine generell ernst nehmen.	210
3.2	Das »Recht des Kindes auf Achtung« verlangt, das Kind nicht zum Spiegelbild der Erwachsenen machen zu wollen, ihm vielmehr zu ver- helfen, eigene Wege gehen zu können.	211
3.3	Das »Recht des Kindes auf Achtung« fordert dazu auf, im Kinde mehr als nur das Schulkind zu sehen.	212
3.4	Fazit: Das Kind hat ein »Recht ... auf seinen Tod«, »auf den heuti- gen Tag«, »so zu sein, wie es ist«.	214
4.0	»Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben« (Offb. 2,10).	215
	Anmerkungen.	216

<i>Die Bedeutung der pädagogischen Atmosphäre.</i>	219
--	-----

Peter Petersen (1884-1952).	219
-----------------------------	-----

1.0 Einführung in die Thematik	219
2.0 Biographisches.	220
3.0 Petersens Standort in der Pädagogik seiner Zeit	222
4.0 Kerngedanken des Jena-Plans.	224
5.0 Kritik und Gegenwartsbedeutung	225
6.0 Schlußbemerkung	227
Anmerkungen	227

<i>Theorie-Praxis- Verschränkung in der Pädagogik.</i>	230
--	-----

Erich Weniger (1894-1961).	230
----------------------------	-----

1.0 Einführung in die Fragestellung	230
2.0 Biographisches.	231
3.0 Die geisteswissenschaftliche Pädagogik	233
3.1 Allgemeines	233
3.2 Charakteristische Merkmale der geisteswissenschaftlichen Pädagogik bei Herman Nohl und Wolfgang Klafki	234
3.2.1 Herman Nohl	234
3.2.2 Wolfgang Klafki	235
4.0 Die Theorie-Praxis-Verschränkung bei Erich Weniger.	235
5.0 Die Autonomie der Pädagogik bei Erich Weniger.	237
6.0 Weniger-Kritik und Weniger-Forschung	239
7.0 Gegenwartsbedeutung	242
Anmerkungen	242

<i>Unterricht als Hinführung zur Wissenschaft — Lehrer aller Schulstufen als Wissenschaftler.</i>	245
---	-----

Paul Heimann (1901-1967).	245
---------------------------	-----

1.0 Herstellung des Beziehungszusammenhanges.	245
2.0 Leben und Werk Paul Heimanns - Ein Überblick	246
3.0 Der Beitrag Paul Heimanns zur Theorie »Unterrichten als wissenschaftliche Aufgabe«	249
3.1 Paul Heimann als Mitbegründer der lerntheoretischen Didaktik	249
3.2 Vom Stellenwert schulpraktischer Studien bei der Lehrerbildung	250
3.3 Der Beitrag Paul Heimanns zur Medienpädagogik und zur Medien-didaktik.	251
4.0 Abschließende Gedanken.	252
Anmerkungen	252

<i>Lernen als Entdeckung.</i>	257
Friedrich Copei (1902-1945).	257
1.0 Einführung in die Thematik	257
2.0 Aus dem Leben Friedrich Copeis.	259
3.0 Lernen als Entdeckung: Bei Friedrich Copei Bestandteil eines Gesamtkonzepts mit Theorie-Praxis-Bezug	263
3.1 Pädagogische Beziehungszusammenhänge des Konzepts »Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß«	263
3.2 »Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß« und Lehrerverhalten	265
3.3 Didaktische Beziehungszusammenhänge des Konzepts »Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß«	267
4.0 Textausschnitte zum weiteren Nachdenken über Copeis Leben und Werk	268
Anmerkungen	270
<i>Anhang.</i>	277
Personenregister (gleichzeitig gesammelter Literaturnachweis)	277